

Niederschrift Nummer STE/11/022

Gremium	Sitzung am
Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung	03.07.2018

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Ratssaal des Ratstraktes	17:00 - 18:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Bernd Schäfer
 Schriftführer: Tim-Felix Heusner

Teilnehmer Funktion

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Knut Bommer	ordentl. Mitglied	
Herr Julian Deuse	ordentl. Mitglied	
Herr Michael Jürgens	ordentl. Mitglied	
Herr Dieter Mittmann	ordentl. Mitglied	
Herr Hartmut Ramin	Stadtverordneter	für ordentl. Mitglied Martina Eickhoff und stv. Mitglied Dennis Riller
Herr Bernd Schäfer	ordentl. Mitglied	
Herr Kay Schulte	ordentl. Mitglied	
Herr Rüdiger Weiß	ordentl. Mitglied	
Frau Monika Wernau	ordentl. Mitglied	

Christlich Demokratische Union

Frau Annette Adams	ordentl. Mitglied
Herr Thomas Heinzl	ordentl. Mitglied
Herr Maximilian Hellmich	ordentl. Mitglied
Herr Stephan Wehmeier	ordentl. Mitglied

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Harald Sparringa	ordentl. Mitglied
Herr Hans-Joachim Wehmann	ordentl. Mitglied

Freie Demokratische Partei

Frau Angelika Lohmann-Begander	beratendes Mitglied
--------------------------------	---------------------

Beratende Mitglieder

Herr Hüseyin Gürbüz	sachkundiger Einwohner
---------------------	---------------------------

Entschuldigt fehlen

Frau Martina Eickhoff	ordentl. Mitglied
Herr Werner Engelhardt	ordentl. Mitglied
Herr Dennis Riller	stv. Mitglied
Herr Andre Rocholl	ordentl. Mitglied
Frau Claudia Thylmann	stv. Mitglied
Frau Susanne Turk	stv. Mitglied

Von der Verwaltung nehmen teil

Herr Roland Schäfer	Bürgermeister
Herr Marc Alexander Ulrich	Beigeordneter und Stadtkämmerer
Frau Christiane Reumke	Sachgebietsleiterin
Herr Tim-Felix Heusner	Amtsleiter, zugleich als Schriftführer

Als Gast nimmt teil

Herr Dietmar Hölting	Gelsenwasser AG/GSW Wasser-plus GmbH
----------------------	--------------------------------------

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Wasserversorgungskonzept der Stadt Bergkamen für die Jahre 2018 bis 2023; hier: Vorstellung und Beschluss	11/1249
2	Wasserstadt Aden; hier: Mündlicher Bericht über den aktuellen Sachstand	11/1245
3	1. Änderung des Landesentwicklungsplans Nordrhein-Westfalen (LEP NRW); Beteiligung gemäß § 9 Abs. 1 ROG	11/1240
4	Nahverkehrsplanfortschreibung 2019; hier: Stellungnahme der Stadt Bergkamen	11/1241
5	Nahverkehrsplanfortschreibung - Anbindung der Ökostation Bergkamen-Heil; hier: Außerordentliche Beschlussfassung für dringliche Sonderprojekte der Angebotsplanung durch den Kreis Unna	11/1242
6	Breitbandausbau; hier: mündlicher Bericht durch die BBB-Betriebsleitung, Beig. Ulrich	11/1248
7	Einwohnerfragestunde	
8	Anfragen und Mitteilungen	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Öffentlicher Teil:**Tagesordnungspunkt 1:****Wasserversorgungskonzept der Stadt Bergkamen für die Jahre 2018 bis 2023;
hier: Vorstellung und Beschluss
Vorlage: 11/1249**

Herr Hölting als Leiter des Bereichs Rohrnetzbetrieb/Betriebsdirektion Unna der Gelsenwasser AG und technischer Betriebsleiter der GSW Wasser-plus GmbH stellt das Wasserversorgungskonzept der Stadt Bergkamen für die Jahre 2018 bis 2023 vor (Präsentation siehe Anlage zum Protokoll). Dieses wurde fristgerecht zum 30.06.2018 bei der zuständigen Bezirksregierung Arnsberg eingereicht und ist alle sechs Jahre fortzuschreiben.

Kernaussagen seien:

- Bergkamen bezieht sein Trinkwasser aus der Ruhr und werde durch die Wasserwerke Haltingen (Menden) und Echthausen (Wickede) versorgt.
- Redundanzen im Hauptverteilnetz sichern die Trinkwasserversorgung der Stadt auch bei Ausfall einer Hauptleitung.
- Stetige Umstellungen von alten Graugussleitungen auf moderne Kunststoffleitungen und die gute Zusammenarbeit mit dem Bergbau hinsichtlich der Modernisierung des Trinkwassernetzes führen zu einer hohen Netzqualität, belegt durch lediglich 27,4 Rohrschäden pro Jahr oder eine Rohrschadensrate von 0,135 S/km.
- Die Trinkwasseraufbereitung hat nach dem Landeswassergesetz naturnah zu erfolgen. Dies erfolge durch UV-Bestrahlung zur Abtötung von Bakterien, Keimen und Viren. Im Ballungsraum des Ruhrgebiets werde darüber hinaus auch mit Aktivkohlefiltern gearbeitet, um das Wasser von den ständig zunehmenden Einträgen schädlicher Substanzen zu reinigen.
- Neben der Reinigung ist die Vermeidung von Schadstoffeinträgen ins Wasser von höchster Priorität. Diese Prävention geschieht z.B. durch Aufklärungsarbeit bei Landwirten, die angehalten werden, Düngemittel lediglich in den Zeiten aufzubringen, in denen Pflanzen diese Stoffe auch aufnehmen können. Zudem hat die Ausweisung von Wasserschutzgebieten einen guten Beitrag geleistet. Eine besondere Gefährdung stellt der sogenannte Gülletourismus, vorrangig aus den Niederlanden, dar.
- In Bergkamen liegt die Nitratbelastung mit bei 8-16 mg/l (Winter/Sommer) bei einer zulässigen Höchstgrenze von 50 mg/l und einer empfohlenen Grenze von 10 mg/l für die Zubereitung von Säuglingsnahrung. Sämtliche Belastungen mit ihren zugehörigen Konzentrationen veröffentlicht Gelsenwasser AG zum Nachlesen im Internet.
- Das Trinkwasserversorgungsnetz inklusive Stauseen und Bevorratung sichert eine ausreichende Wasserkapazität, um eine dreijährige Trockenheit zu überbrücken (Trockenheit = Unterschreitung der über ein Jahr gemittelten Niederschlagsmenge um mehr als 50%). Daher ist das Anlegen eines Wasservorrats für einen längeren Zeitraum nicht erforderlich.
- Im durchschnittlich 36 Jahre alten Rohrnetz sind in Bergkamen Ausfallkennziffern von fünf bis sieben Minuten pro Jahr und Bürger ermittelt worden. Diese kurzen Störungen werden durch den Wasserwagen der Gelsenwasser AG überbrückt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschlussvorschlag für den Rat:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt das Wasserversorgungskonzept der Stadt Bergkamen für die Jahre 2018 bis 2023.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 2:

Wasserstadt Aden;

hier: Mündlicher Bericht über den aktuellen Sachstand

Vorlage: 11/1245

Frau Reumke stellt den aktuellen Sachstand zum Projekt Wasserstadt Aden vor.

- Die Ausbauhöhen des Geländes orientierten sich an den Zwangspunkten des Kreisverkehrs und der barrierefreien Erreichbarkeit des Kanals. Dies führe im Wesentlichen zu einem Abtrag des vorhandenen Geländes entlang des Kanals im nördlichen Plangebiet und zu einem Auftrag im südlichen Teil.
- Aufgrund eines Kostenvolumens von circa elf Millionen Euro erfolge die erste Ausschreibung der Erdarbeiten europaweit. Sie werde in den Sommerferien veröffentlicht, so dass ein Baubeginn im November 2018 durchgeführt werde.
- Im Bereich künftig überbauter Flächen, z.B. durch Erschließungsstraßen oder Gebäude, finde eine Bodenverdichtung mittels Fallplatten statt. Hierdurch könne der Boden bis in eine Tiefe von 12 m verdichtet werden. Lärmimmissionen seien nicht vermeidbar, die betroffenen Bereiche lägen jedoch vorrangig im nördlichen Teil des Gebietes abgewandt von der bestehenden Bebauung. Zudem sei eine Nacharbeit nicht vorgesehen und ausführende Firmen seien in der Pflicht, die immissionsschutzrechtlichen Rahmen einzuhalten.
- Aktuelle Planungen der RAG AG führten zu Verzögerungen des Bauablaufs. Zum einen verliefen bestehende aber auch geplante Grubenwasserleitungen in Nord-Süd-Richtung durch das Gebiet der Wasserstadt, zum anderen durchkreuzte ein neuer Hochwasserabschlag das Plangebiet. Erst nach Fertigstellung dieser Maßnahmen könnten im betroffenen Bereich die Verdichtungen durchgeführt werden. Folglich verzögere sich der Ausbau der Wasserstadt um zwei Jahre, so dass mit der Herstellung der Erschließung ab 2021/2022 begonnen werden könne und eine Vermarktung nicht vor 2022 realistisch sei.
- Die RAG habe bereits den Rückbau sämtlicher Hochbauten eingeleitet. Abweichend von bisher getroffenen Aussagen sei auch für das Schachtgerüst bereits ein Antrag auf Abbruch gestellt worden.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 3:**1. Änderung des Landesentwicklungsplans Nordrhein-Westfalen (LEP NRW);
Beteiligung gemäß § 9 Abs. 1 ROG
Vorlage: 11/1240**

Die Fraktion Bündnis/Die Grünen merkt an, dass die Änderung des Landesentwicklungsplans Aufweichungen beim Klimaschutz und bei der Schaffung von Freiräumen beinhalte. Zudem sei mit der Vorlage keine fachliche Auseinandersetzung oder Einflussnahme mehr möglich.

Grundsätzlich werde die Änderung des Landesentwicklungsplans als Chance für Bergkamen bewertet, die Stadt weiterzuentwickeln.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschlussvorschlag für den Rat:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die Stellungnahme der Verwaltung als Stellungnahme der Stadt Bergkamen.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 13 Nein 2

Tagesordnungspunkt 4:**Nahverkehrsplanfortschreibung 2019;
hier: Stellungnahme der Stadt Bergkamen
Vorlage: 11/1241**

Herr Heinzel bittet, folgende Fragen durch das Dezernat IV bis zur Ratssitzung am 12.07.2018 zu beantworten:

1. Die Anbindung per Schiene an Hamm über Werne soll auf der Trasse des RS 1 erfolgen. Bedeute dies, dass man sich entscheiden müsse zwischen dem Ausbau der Regionalbahn oder dem RS1?
2. Sämtliche Bussteige seien bis 2022 barrierefrei auszuführen. Was koste dies die Stadt Bergkamen?
3. Die S 20 endet in Hamm im Stadtteil Herringen. Nur nach einem weiteren Fußweg von circa 10 Minuten erreiche man den Anschlussbus, der Fahrgäste in die Hammer Innenstadt / Hbf bringe. Diese Situation sei unbefriedigend. Sollte die S 20 optimiert oder ganz eingestellt werden?

Angemerkt wird, dass eine Umsetzung erst zum Fahrplanwechsel 2020 unverständlich sei. Zudem ließe der Nahverkehrsplan alternative Antriebsarten vermissen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschlussvorschlag für den Rat:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die Stellungnahme der Verwaltung als Stellungnahme der Stadt Bergkamen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 5:

**Nahverkehrsplanfortschreibung - Anbindung der Ökostation Bergkamen-Heil;
hier: Außerordentliche Beschlussfassung für dringliche Sonderprojekte der
Angebotsplanung durch den Kreis Unna
Vorlage: 11/1242**

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschlussvorschlag für den Rat:

Der Rat der Stadt Bergkamen nimmt die Information über den Testbetrieb auf der Linie T 36 zur Anbindung der Ökostation zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 6:

**Breitbandausbau;
hier: mündlicher Bericht durch die BBB-Betriebsleitung, Beig. Ulrich
Vorlage: 11/1248**

Beigeordneter und Leiter des Eigenbetriebs BreitBand Bergkamen Ulrich stellt anhand der als Anlage beigefügten Präsentation den aktuellen Sachstand des Breitbandausbaus dar.

Auf Nachfrage ergänzt Beigeordneter Ulrich, dass während der Markterkundungsphase eine dynamische Anpassung an die Bedarfe erfolge. Da auch Unternehmen wie z.B. die GSW ihre Netze stetig ausbauen, könne es trotz gut funktionierender Kommunikation untereinander dennoch zu einem sogenannten Überbau von Trassen kommen. Diese seien jedoch nicht förderschädlich.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 7:

Einwohnerfragestunde

Es ergeben sich keine Einwohnerfragen.

Tagesordnungspunkt 8:

Anfragen und Mitteilungen

Der Regionalverband Ruhr erarbeitet zurzeit als zuständige Planungsbehörde den Regionalplan Ruhr für die gesamte Metropole Ruhr. Unter folgendem Link kann die Planung eingesehen werden zur Beratungsvorbereitung: <https://rvr-online.more-rubin1.de/anlagen.php>

Bernd Schäfer
Vorsitzender

Tim-Felix Heusner
Schriftführer